

Running Wild

... STECHEN WIEDER IN SEE!

Für viele Anhänger der deutschen Heavy Metal lautet die Meldung des Jahres: **RUNNING WILD** sind zurück! Das spaltet die Gemeinde sicher in diejenigen, die jetzt aufspringen und frohlocken und die, die eine Augenbraue hochziehen beim Gedanken an die gerade vor einigen Monaten erschienene DVD, das offizielle Abschiedskonzert vom Wacken Open Air... nun, das alles hat seine Gründe und wer kann diese wohl besser in Worte fassen, als der Kapitän des Flaggschiffs selbst? Max holte sich Rock'n'Rolf Kasperek an die Strippe, um Aufklärung zu bekommen...

Rolf, ich war nicht minder geschockt wie erfreut, als ich die Message taufisch auf der Homepage Deiner neuen Plattenfirma lesen konnte. Sicher ist es für Deine trauernde Anhängerschaft eine Erlösung diese Nachricht zu erhalten, doch werden bestimmt auch einige kritische Stimmen laut, die sagen: „Zuerst wirft er hin und kurz darauf will er wieder anpacken! Weiß er denn noch, was er will?“

Ja klar. Das Ganze ist natürlich eine Entwicklungsgeschichte. Angefangen hat das nach der „Rogues En Vogue“ Tour 2005, als ich mit ein paar befreundeten Musikern ein Projekt gestartet habe...

Du meinst TOXIC TASTE?

Genau, das war ein reines Spaßprojekt, das natürlich kommerziell nicht funktioniert hat, aber ich wollte unbedingt die Gelegenheit nutzen, mal was anderes zu machen. Einhergehend mit dem Fortschreiten dieses Projektes schwand bei mir dann auch der Wille, **RUNNING WILD** weiter fortzusetzen. Das war 2006 bis 2009 dann eigentlich für mich gegeben, bis mich Hübner vom Wacken anrief und mir den Vorschlag unterbreitete, zum 20-jährigen Bestehen des W:O:A und des dreißigsten Jahres seit Gründung von **RUNNING WILD**, eine Show zu spielen. Nachdem wir dann alles etwas näher besprochen hatten, fand ich die Idee auch gut und wir nahmen das ganze Bonusmaterial für die DVD, die Interviews etc. im April 2009 auf. Dann spielten wir im August die Show und es war geplant, dass die fertige DVD dann zum Weihnachtsgeschäft auf den Markt kommt. Dass das satte zweieinhalb Jahre länger dauern würde, konnte ich nun echt nicht ahnen.

Warum hatte es denn so lange gedauert?

Da war so viel Chaotisches geschehen... die Einzelspuren der Liveaufnahme waren von den damals Verantwortlichen fahrlässig vernichtet worden. Es war gerade mal eine Stereospur vorhanden, mit der wir arbeiten mussten. Bis wir eine vernünftige Methode zur Bearbeitung gefunden hatten, stand die ganze Sache auf der Kippe, überhaupt herausgebracht zu werden. Und als wir dann endlich fertig waren, dauerte es bis zur Veröffentlichung nochmal ein ganzes Jahr! Dass das für die Fans jetzt natürlich doof aussieht, wenn die Abschieds-DVD gerade erst erschienen ist und ich kurz darauf sage, ich mach das Ding weiter, kann ich auch verstehen.

Nur, wenn man jetzt die Hintergründe dazu erklärt bekommt, denke ich, sollten die Vorurteile bzw. Vorwürfe auch wieder verpuffen. Und wie kam es nun letztendlich zu Deinem Entschluss, das Schiff wieder zu wassern?

Auslöser dafür war, dass Universal Music den **RUNNING WILD** Backkatalog von Sanctuary, unserer damaligen Plattenfirma, aufgekauft haben, die Scheiben aber nicht wieder veröffentlichen wollten. Ich erhielt von Fans laufend die Meldung, dass die Alben nicht mehr erhältlich seien und dass sie irgendwie an die Musik rankommen wollten. Als ich 2006 die Rechte an den Songs wieder zurück bekam, kursierte bereits die Idee, die alten Songs nochmal neu aufzunehmen – ich darf nämlich die alten Masterbänder der Aufnahmen nicht benutzen und wieder veröffentlichen, neu aufnehmen jedoch schon. Nachdem aber die **TOXIC TASTE** Geschichte gerade so gut anlieft, geriet das erstmal in den Hintergrund. Jetzt, nachdem die Wacken-DVD draußen war, kamen einige Labels auf mich zu und ich ging ebenso auf Erkundung, ob man das Projekt „Re-Recordings“ nicht aufgreifen könnte. Als die Sache quasi schon beschlossen war hieß es, „wir bräuchten aber schon ein paar unveröffentlichte oder gar neue Stücke mit auf dieser Platte, um den Anreiz für die Fans zu erhöhen.“ Also sollten zwei Doppel-CDs mit jeweils 20 Tracks 2012 und 2013 erscheinen, worauf vier Bonusongs sein würden. Und als ich mich hinsetzte, um diese vier Songs zu schreiben bemerkte ich, wie leicht es mir wieder fiel, für **RUNNING WILD** zu schreiben. Bei der „Rogues En Vogue“ tat ich mich unglücklich schwer. Ich hatte teilweise wochenlang keine guten Einfälle. Und jetzt sprudelte es nur so aus mir heraus.

Und wenn einen die Muse küsst, muss man am Ball bleiben, richtig?

Ganz genau! Ich dachte mir, vier Songs sind ein halbes Album... wenn ich jetzt nochmal vier schreibe, habe ich schon ein komplettes zusammen. Diese Überlegung traf dann seitens der Plattenfirma auf helle Begeisterung, da sich ein nagelneues Album natürlich besser vermarkten lässt, als ein paar Neuaufnahmen alten Materials. Als dann die Demos angehört wurden lautete das Urteil, dass das wohl das Beste sei, was ich je geschrieben hätte. Und das bestärkte mich in mei-

nem Bestreben, machte Spaß und beflügelte mich ungeheuerlich. Und mittlerweile sind wir schon im Produktionsprozess des Albums.

Du musst natürlich auch zugeben, dass es wie ein Schnellschuss erscheint, der zumindest diskutierbar ist, wenn Du sagst, Du hast aufgrund von nur vier komponierten Songs plötzlich wieder so Hunger und Durst auf die ganze Band mit all ihren Begleiterscheinungen wie Touren, Interviews geben, Platten aufnehmen, etc. bekommen? Klar, aber ich tastete mich auch recht behutsam vor in meinem Tun, um eben nicht gleich übereuphorisch die Pferde scheu zu machen. Die Nachricht wurde der Öffentlichkeit ja erst vor kurzem zugetragen, als ich bereits alle Songs für die neue Scheibe aufnahmefertig hatte.

Waren es wirklich nur die Songs oder hast Du es auch ein bisschen vermisst, als Chef von **RUNNING WILD in der Öffentlichkeit zu stehen?**

Jein... das wäre aber nicht Grund genug gewesen, um wieder damit anzufangen. Es waren schon tatsächlich die Songs, die alles in Gang brachten. Es sind Stücke dabei, die hätten auf der „Pile Of Skulls“ oder der „Masquerade“ sein können. Die Leute von SPV meinten, dass sich die Songs wieder auf das Wesentliche konzentrieren. Und das war interessant für mich, denn ich hatte Stücke früher geschrieben, ohne dass ich das gewollt habe, sie sind einfach so, ohne Vorsatz, aus mir heraus gekommen. Und weißt Du, so blöd das jetzt auch klingen mag, rückblickend kann ich sagen, dass ich **RUNNING WILD** erst beenden musste, um den Spaß daran neu zu entdecken. Nur war das natürlich überhaupt nicht so gedacht. Ich hatte wirklich eine, für mich damals endgültige Entscheidung getroffen, da ich mich einfach nicht mehr wohl fühlte beim Schreiben... ich war vollkommen leer. „Burn Out“ wäre sicher der falsche Begriff dafür, aber mir fiel alles so unglaublich schwer, dass ich es eben nicht mehr wollte.

Man kann also zusammenfassen, dass diese Abnabelung eine Frischzellenkur für Dich war... das ist nachvollziehbar. Manchmal muss man erst Ballast abwerfen, um aus seinem Trott herauszukommen.

Ja, der Knackpunkt war damals, dass ich es nicht gemerkt habe, in diesem Trott zu stecken! Deshalb wollte ich auch raus aus der Routine und hinein in etwas Neues mit meinen anderen Projekten.

Was geschieht damit denn jetzt eigentlich?

Die sind nach wie vor aktuell. Ich habe neben **TOXIC TASTE** auch noch ein anderes Projekt mit Peter Jordan [Gitarre bei TT] und bereits den Song „Burning Wheels“ im Netz veröffentlicht. Wir sind mit der Sache auch schon bei der fünften Nummer angelangt – und alles geschieht im Moment zeitgleich! Ist 'ne spannende Zeit! [lacht]

In der Tat! Aber um nochmal auf die Verantwortung einzugehen, die Du mit dem Neustart natürlich auch übernehmen hast... Dir ist schon bewusst, dass Deine Fans jetzt keine Eintagsfliege, sondern das ganze Paket erwarten? An der Ankündigung, eine neue Platte auf den Markt zu bringen, hängen normalerweise auch das Touren, Interviews geben (was Du ja gerade tust) und selbstverständlich auch weitere Platten veröffentlichen!

Das ist mir natürlich schon bewusst und auch wenn ich meiner Plattenfirma bereits gesagt habe, dass ich für eine richtige Tournee eigentlich keine großen Ambitionen hege, würde ich Festivalauftritte nicht gänzlich ausschließen wollen. Aber jetzt möchte ich mich erst mal auf diese Scheibe konzentrieren und dann erst kann man den Faden weiterspinnen. Es ist ja verblüffend, welche Welle hier schon losgetreten wird, nur weil ich „sage“, dass ich ein neues Album machen werde, haha! Dabei

hat mich die Entwicklung dazu ja selbst schon total überrollt. Wenn mich jemand im Januar gefragt hätte, ob ich nochmal ein **RUNNING WILD** Album machen würde, ich hätte geantwortet: „Sag niemals nie, aber im Moment ganz sicher nicht!“ **Zehn Songs wird's geben, hab ich gelesen...**

Ja es werden zehn Songs vertreten sein, die insgesamt etwas über 50 Minuten Spielzeit haben.

Ok, da sind ja dann schon einige Epen vertreten.

Eigentlich ist nur ein Epos darunter, das „Dracula“ heißt – ich glaube, da muss ich jetzt nichts dazu erklären [grinst] – die anderen Stücke sind im Durchschnitt um die fünf Minuten lang. Ich wurde jetzt schon ein paarmal gefragt, in welche Richtung es stilistisch geht, aber das kann ich nicht wirklich beantworten. Es sind sehr melodiose Songs dabei, aber auch ein paar knüppelharte, wie ich sie schon viele Jahre nicht mehr geschrieben habe. Das einzige was fehlen wird, sind die obligatorischen schnellen Doublebass-Nummern. Das liegt mir einfach nicht mehr und

ist mir beim Komponieren auch gar nicht erst eingefallen.

Und da ja alles aus dem Bauch heraus entstanden ist und „Shadowmaker“ ein gefühltes Werk ist, wird man das auch nicht groß vermissen, solange es eindeutig nach **RUNNING WILD klingen wird!** Und das tut es, das kann ich garantieren! Hier kommen alte und neue Einflüsse zusammen und ich wage zum jetzigen Zeitpunkt zu behaupten, dass es zum besten Material gehört, das ich je geschrieben habe – ob es das Beste ist, müssen die Fans entscheiden!

Und mit welcher Band bist Du im Studio zugeange?

Es ist keine Band, es sind alles Studiomusiker. Darunter auch mein alter Freund Peter Jordan, der einige Soli beisteuern wird. Wer Bass spielen wird, weiß ich noch gar nicht, aber wenn es zu Live-Aktivitäten kommen sollte, wäre die Truppe, die mit mir Wacken gespielt hat auch diejenige, der ich das Angebot als erstes machen würde.

Wird Angelo Sasso wieder an den Drums sitzen?

Nein, leider nicht. Mein guter Freund Angelo ist 2007 an einem schweren Herzinfarkt gestorben. Es sind ein paar Leute im Gespräch, aber das wird sich alles noch zu seiner Zeit finden.

Rolf, es fühlt sich für mich so an, als ob Du auf jeden Fall großen Tatendrang hast und bestens gewappnet bist, alle Ungläubigen eines Besseren zu belehren...

Ja, das denke ich auch. Es fühlt sich sehr gut an, sonst würde ich es nicht tun. Und ich kann nur das

tun, wovon ich überzeugt bin – das war auch der Grund, warum ich es seinerzeit beendet hatte. Doch manchmal passieren Dinge im Leben, die man so nicht vorhersehen konnte.

Und der Neustart von **RUNNING WILD gehört sicher nicht zu den Schlechten!**

DAS NEUES ALBUM „SHADOWMAKER“ ERSCHEINT AM 23. APRIL 2012 BEI SPV

WWW.RUNNING-WILD.DE | INTERVIEW & TEXT: MAX